



Eine willkommene Abwechslung für ägyptische Kinder in abgelegenen Dörfern: der Bibliotheksbus des Goethe-Instituts Kairo bei seiner Station in Damanhour. Foto: GI Kairo

Andreas Lüscho, Samira Safadi

# Checkpoints, Straßensperren und politische Unsicherheit

Mobile Büchereien im Nahen Osten

Seit 2010 betreibt das Deutsch-Französische Kulturzentrum<sup>1</sup> (FGCC) in Ramallah den Bibliobus, eine mobile Fahrbibliothek für Kinder.<sup>2</sup> Diese fährt Schulen im Westjordanland und in Jerusalem an, die Deutsch- oder Französischunterricht anbieten. Neben der Ausleihe von fremdsprachigen Büchern, CDs und DVDs gehören Aktivitäten (zum Beispiel Spiele, Rätsel oder Basteln) rund um die Themen Deutschland, Frankreich und Fremdsprache zum Ablauf eines Schulbesuchs. Häufig ist der Kontakt mit dem Bus für die Schüler

die einzige Möglichkeit, außerhalb ihres Unterrichts mit fremdsprachigen Medien in Berührung zu kommen. Gleichzeitig ist die Begegnung mit deutschen beziehungsweise französischen Muttersprachlern ein Höhepunkt im Schulalltag. Dementsprechend fungiert der Bus nicht zuletzt als mobiles Aushängeschild für das Goethe-Institut Ramallah und das Institut Français, die zusammen als Deutsch-Französisches Kulturzentrum auftreten und gemeinsame Projekte umsetzen.

In der Mai-Ausgabe 2013 von BuB wurde bereits über den Bibliobus und dessen Herausforderungen berichtet. Nach vier Jahren ist es an der Zeit, einen erneuten Blick auf das Projekt und die Region zu werfen, um Neuerungen und aktuelle Entwicklungen zu beleuchten.

### Der palästinensische Bibliobus

Nach fast sieben Jahren auf palästinensischen Straßen hat die deutsch-französische Fahrbibliothek nicht nur rund 63 200 Kilometer Kilometern auf dem Tacho, sondern auch schon unzählige Schülerinnen und Schüler mit Literatur, Filmen und Musik versorgt. Doch nicht nur in seiner Funktion als Bibliothek wird der Bus gerne genutzt. Das Projektteam nimmt regelmäßig an kulturellen Veranstaltungen im Westjordanland teil, um lokale Partner zu unterstützen, das Deutsch-Französische Kulturzentrum zu repräsentieren und dessen Angebote bekannter zu machen. Beispiele hierfür sind die Märchentouren, während denen deutsche und palästinensische Geschichtenerzähler vor der Kulisse des Busses arabische und deutsche Erzählungen vortragen, oder die Science Days, eine mehrtägige Veranstaltung, die sich den Themen Wissenschaft, Schule und Forschung verschrieben hat und diese für Kinder und Jugendliche verständlich aufbereitet.

Trotz der weiterhin hohen Akzeptanz und Begeisterung der Palästinenserinnen und Palästinenser für den Bus sind die Schwierigkeiten, mit denen die beteiligten Institutionen zu kämpfen haben, seit Jahren die gleichen. Hierzu zählen zum Beispiel Straßensperren und Checkpoints, politisch instabile Situationen und durch die israelische Besatzung bedingte Schwierigkeiten. So müssen gelegentlich Schulbesuche kurzfristig abgesagt werden oder zumindest lange Umwege in Kauf genommen werden, um die geplanten Besuche durchführen zu können.

Ein großes Problem ist auch die Vergabe von Visa für die am Projekt beteiligten Mitarbeiter. Palästinensische Mitarbeiter können sich aufgrund der Tatsache, dass sie die Checkpoints nach Jerusalem nicht überqueren dürfen, nur eingeschränkt am Projekt beteiligen. Und deutsche beziehungsweise französische Mitarbeiter stehen nicht selten vor der Situation, keine Verlängerung ihres Visums zu bekommen und somit das Land verlassen zu müssen. Dies führt immer wieder zu Unterbrechungen und Verzögerungen im Ablauf des Projektes, welche den ohnehin schon kurzen zur Verfügung stehenden Zeitraum

1 [www.frenchgermanculturalcenter.org](http://www.frenchgermanculturalcenter.org)

2 Webseite des Bibliobus-Projektes verfügbar unter: [www.goethe.de/bibliobus](http://www.goethe.de/bibliobus)

3 <https://www.facebook.com/BibliobusFGCC>

4 Vgl. Institut Français (o.J.): Le Fonds Culturel Franco-Allemand. Online verfügbar unter: <http://www.institutfrancais.com/fr/le-fonds-culturel-franco-allemand> [zuletzt geprüft: 27.01.2017]

5 Das Qattan Center for the Child ist die größte Kinderbibliothek des Nahen Ostens. Mit über 110 000 Medien auf einer Fläche von 1 100 Quadratmeter ist sie der wichtigste Ort für Kinder in Gaza, der Bildung und Freizeit unter einem Dach anbietet. Weitere Informationen unter [www.qattanfoundation.org](http://www.qattanfoundation.org)

eines Schuljahres zwischen September und Mai zusätzlich einschränken. Stabile Beziehungen zu den Schulen und regelmäßige Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen sind jedoch eine Voraussetzung dafür, dass der Bibliobus seine Ziele erreichen kann und in seinen Aktivitäten wahrgenommen wird.

Um diese Verbindung zu seinen Nutzern, Partnern und der Öffentlichkeit auch außerhalb der Fahrten aufrechtzuerhalten, ist der Bibliobus mittlerweile auf Facebook vertreten und informiert dort seine knapp 3 720 Abonnenten (Stand: Mai 2017) regelmäßig über Neuigkeiten und Hintergründe zum Projekt.<sup>3</sup> Gleichzeitig erhöht die Nutzung von Social-Media-Kanälen auch die Reichweite des Deutsch-Französischen Kulturzentrums und seiner Angebote und trägt somit zu einer effizienten Öffentlichkeitsarbeit bei. Diese wird zusätzlich durch Berichterstattungen in deutschen und französischen Medien unterstützt; so war im Dezember 2016 beispielsweise der Fernsehsender arte zu Gast in Ramallah und hat über den Bibliobus und das Kulturzentrum berichtet.

### Das Projekt »Ciné-Kino«

Die deutsch-französische Zusammenarbeit in Ramallah reiht sich ein in zahlreiche Kooperationen dieser beiden Länder. Im Jahr 2003 initiierten Deutschland und Frankreich anlässlich der 40-Jahre-Feier der Unterzeichnung des Élysée-Vertrags beispielsweise ein Förderprogramm für gemeinsame Kulturprojekte in Drittstaaten.<sup>4</sup> Dank der Unterstützung durch diesen sogenannten Élysée-Fonds kann im Jahr 2017 ein weiteres



Der Arte-Beitrag »Eine Bibliothek zwischen den Checkpoints« über den Bibliobus in Ramallah ist in der BuB-App zu sehen.

großes Projekt mit dem Bibliobus umgesetzt werden. Das Projekt »Ciné-Kino« verfolgt drei Ziele: die Einbindung von Kindern und Jugendlichen außerhalb städtischer Ballungszentren, die Vernetzung und Qualifizierung von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren in den palästinensischen Gebieten sowie die öffentliche Berichterstattung über dieses Projekt in deutschen und französischen Medien.

Bildungsprogramme außerhalb der Städte stehen in den Palästinensischen Gebieten vor diversen Problemen und Herausforderungen. In den Palästinensischen Gebieten sind hier vor allem die Mobilitätsbeschränkungen zu nennen, die es sowohl für das Publikum als auch für die Experten und ihr Equipment schwierig machen, entlegene Gebiete mit Informationen zu versorgen. Darüber hinaus fehlt in vielen Gebieten die notwendige Infrastruktur. Ein bereits bestehendes Netzwerk von Mikro-Bibliotheken und Gemeindezentren versucht, Abhilfe zu schaffen; besonders die fachliche Ausbildung von Bibliothekarinnen und Bibliothekaren ist jedoch weiterhin eine Herausforderung.

Um eine Kinofunktion erweitert und somit als mobiles Kino ausgerüstet, soll der Bibliobus dank der Unterstützung durch den Fond Élysée ab April drei Monate lang mit einem deutsch-französischen Filmprogramm an Standorte des Bibliotheksnetzwerks fahren. Programme wie zum Beispiel »Die Sendung mit der Maus« sollen Kinder und Jugendliche animieren, über Alltagsfragen nachzudenken und gleichzeitig ihre Neugier anregen. Dazu werden die filmischen Programme um ein spielerisches Diskussionsformat ergänzt, an dessen Ende eigene Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen. Diese Fragen werden per Video aufgenommen und in einer abschließenden Kinderuniversität Professorinnen zur Beantwortung vorgelegt. Das Goethe-Institut hat bereits Erfahrungen mit diesem Format gesammelt, als es im Herbst 2016 an der Al-Quds-Universität Mitveranstalter der ersten Kinderuniversität im arabischen Raum war.

Über Medienpartnerschaften sollen diese Beiträge dann auch nach Deutschland und Frankreich gespielt werden. Das Programm wird begleitet von den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren des Netzwerks, die zu Beginn eine Einführung durch den französischen Verein Images en bibliothèques in die Vermittlung von Filmprogrammen und Anregungen zur Leseförderung erhalten haben.

**Andreas Lüscho**w, geboren 1990 in Bassum, Bachelor of Arts in Informationsmanagement, war im Herbst 2016 während eines studienbezogenen Praktikums in der Bibliothek des Goethe-Instituts Ramallah mit der Projektkoordination des Bibliobusses beauftragt. Seit April 2017 Student im Master-Studiengang Digital Humanities an der Universität Trier.



**Samira Safadi**, geboren 1977 in Berlin, erster Master in Nahoststudien in Paris am INALCO, zweiter Master in Bibliotheks- und Informationswissenschaften in Berlin an der Humboldt-Universität (HU), leitet seit 2009

die Bibliotheken des Goethe-Instituts Palästinensische Gebiete. Evaluation einer Kinderbibliothek im Gazastreifen in Zusammenarbeit mit der Schweizer Stiftung Drosos (2012) sowie weitere Evaluationen von Kinder- und Schulbibliotheken in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut (2013).

Um die Aktivitäten des Bibliobusses und insbesondere dieses neue Projekt auch in Deutschland und Frankreich bekanntzumachen, wird ein »mobiler Stadtschreiber«, Nils Straatmann, die Fahrten begleiten. Die gewonnenen Eindrücke, Texte und Videos sollen dann im Herbst im Rahmen der Buchmesse in Frankfurt anlässlich des Gastlandjahres von Frankreich präsentiert werden, um die öffentliche Wahrnehmung für Interessen von Kindern in den Palästinensischen Gebieten sowie für die Arbeit des Deutsch-Französischen Kulturzentrums in französischen und deutschen Medien zu stärken. Partner des Projekts sind das palästinensische Bibliotheksnetzwerk Seraj und die Al-Quds-Universität in Abu Dis.

Die erfolgreiche Fahrbibliothek in Ramallah hat weitere Goethe-Institute und Partner aus der Region Nahost Nordafrika inspiriert ähnliche Projekte zu realisieren.

#### Die mobile Fahrbibliothek in Gaza

Seit 2010 ist der »Bibliobus« während der Schulferien und in den Sommermonaten in Gaza unterwegs. Das Goethe-Institut hat als ausländische Institution das Privileg, die Fahrbibliothek trotz der Blockade leer nach Gaza bringen zu können.

In Gaza wird die Fahrbibliothek vom Qattan Center for the Child<sup>5</sup> und vom Tamer-Institut betreut. Seit 2016 hat das Qattan Center nun seine eigene Kinderfahrbibliothek, die den gesamten Gazastreifen mit Medien für Kinder versorgt.

#### Bibliotheksbus am Goethe-Institut Ägypten

Auch am Goethe-Institut Ägypten hat das Projekt aus Ramallah die Bibliotheksarbeit inspiriert. Abseits der großen Städte haben es Kinder und Jugendliche in Ägypten schwer, an gute Bücher zu kommen. Den Zugang zu Bücherwelten schaffen will der Bibliotheksbus des Goethe-Instituts Kairo: Der Bus fährt Schulen und Freizeitclubs im Nildelta an, bepackt mit arabischen Kinder- und Jugendbüchern und einem ägyptischen Märchenerzähler.

Einmal im Monat fährt der Bibliotheksbus des Goethe-Instituts zunächst zu Schulen und anderen öffentlichen Einrichtungen in Damanhour und Mansoura im Nildelta, weitere Stationen folgen. Der Bus kommt zu Kindern und Jugendlichen, die keine gut ausgestattete Bibliothek vor der Haustür haben. Damit alle die Chance haben, begeisterte Leser zu werden.

Der Bibliotheksbus in Ägypten ist ein Projekt im Rahmen der Deutsch-Arabischen Transformationspartnerschaft, gefördert durch das Auswärtige Amt, in Kooperation mit den öffentlichen ägyptischen Bibliotheken (Misr Public Libraries) in Damanhour und Mansoura und dem Al-Balsam Bookstore.

#### Der BibBus am Goethe-Institut Libanon

Über eine halbe Million minderjährige syrische und palästinensische Flüchtlinge leben im Libanon. Da in regulären



Der Bibliobus des Deutsch-Französischen Kulturzentrums hat es mit großen Hindernissen zu tun: Hier ist die Mauer am Rande von Bethlehem zu sehen. Foto: Julia Wunderlich

libanesischen Schulen nicht ausreichend Platz ist, besuchen viele geflüchtete Kinder keine oder nur informelle Schulen, in denen Bücher und Lernmaterialien oft Mangelware sind. Um auch diesen Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Literatur zu gewähren, hat das Goethe-Institut Libanon den BibBus ins Leben gerufen. Der BibBus bringt Bücher, Spiele und ein Rahmenprogramm zu geflüchteten Kindern und Jugendlichen im Libanon, um ihr Leseverständnis zu verbessern, ihre Kreativität und Fantasie zu beflügeln und ihnen so einen nachhaltigen Zugang zu Bildung zu verschaffen.

Ab dem Frühjahr 2017 fährt er strukturschwache Regionen in ganz Libanon an, insbesondere Flüchtlingslager und informelle Bildungszentren in Saida, Tripoli und der Bekaa Ebene. Mit an Bord sind 1500 Medien in arabischer Sprache, darunter neueste Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbücher und Comics, die sich die Kinder und Jugendlichen ausleihen können. Das Angebot des BibBus umfasst außerdem Spiele, Theater und interaktive Lesungen, um den Kindern und Jugendlichen das Lesen näherzubringen und sie darin zu unterstützen, selbst kreativ zu werden. Der BibBus bietet mithilfe altersgerechter Literatur einen Zugang zum Lesen, der Spaß macht und der

Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu selbstständigen Leserinnen und Lesern begleitet. Das Projekt ist in Kooperation mit dem Assabil Verlag entstanden und wird vom Auswärtigen Amt unterstützt.

#### Ausblick

Um eine optimale Vernetzung zu gewährleisten und aus den Best Practice Beispielen zu lernen, ist ein Treffen der verschiedenen Koordinatoren und Initiatoren der dargestellten Projekte für 2017 in Berlin geplant.

Kinder sind die Zukunft. In einer globalen und oft unsicheren Zukunft ist es umso wichtiger, dass Bibliothekarinnen und Bibliothekare alles dafür tun, Möglichkeiten anzubieten, die dem Auftrag der Informationsvermittlung gerecht werden. Wenn Kinder nicht lernen können, kreativ zu sein, sich zu entfalten und zu lesen, wird ein wichtiger Teil der zivilen und friedlichen Zukunftsgestaltung verwehrt bleiben. Die Goethe-Institute haben bei der Vermittlung und Vernetzung dieser Initiativen in Nahost und Nordafrika eine wichtige Rolle eingenommen.